



Battenberg in einer Ansicht von 1646 von Battenfeld aus: Damals stand die Alte Burg (rechts neben der Kirche) noch, hier wirkten die Burgmannen der Familie von Biedenfeld. Im Tal sieht man die Mühle am Rain, dort befindet sich jetzt die ehemalige Maschinenfabrik Johannsen.

Nachfahren waren Könige in Europa

Ahnenforscher Bamberger hat Verbindungen ins Obere Edertal untersucht

Battenberg – Die Stadt Battenberg ist historisch mit dem britischen Königshaus verbunden. Diese Verbindung besteht über die Familie „von Battenberg“, aus der auch Prinz Philipp, der Vater von König Charles III., stammt. Allerdings besteht darüber keine direkte Verbindung nach Battenberg. Sowohl das britische Königshaus als auch die deutschen Kaiser haben aber seit Jahrhunderten anderweitig verwandtschaftliche Beziehungen nach Battenberg und ins obere Edertal. Der aus Laisa stammende Ahnenforscher Daniel Bamberger hat diese Verbindungen – etwa zu Königin Elizabeth II. und Kaiser Wilhelm II. – erforscht.

Nicht lange nach 1294 erbte Siegfried II. von Biedenfeld von seinem Schwiegervater Heinrich Scharre dem Jüngeren einen Burgsitz in Form eines Herrenhauses in Berghofen, der für die kommenden Jahrhunderte der Stammsitz der Familie blieb. Um 1330 heiratete sein Sohn Adolf von Biedenfeld in Battenberg Sophie Milchling von Schönstadt. Adolf wird 1332 als Burgmann in Battenberg genannt, 1334 in Biedenkopf und dann wieder von 1345 bis 1367 in Battenberg.

Einer von Adolfs Söhnen war Volprecht von Biedenfeld, aus dessen Ehe mit einer Marie von Arenthal die Tochter Kunigunde hervorging. Diese wiederum heiratete Mitte des 14. Jahrhunderts in die Familie von Boyneburg. Im Laufe des folgenden Jahrhunderts stiegen diese von einfachen Rittern aus Osthessen zu Ministerialen am Hof der Hessischen Landgrafen in Marburg auf. Die Stellung am Hof verschaffte der Familie nicht nur politischen Einfluss, sondern ermöglichte es den Töchtern auch, in andere hochgestellte Familien einzuheiraten – keine Herrscher oder Hochadel, aber Familien mit Einfluss und Vermögen.

Kunigundes Ururur-Enkelin Elisabeth von Boyneburg genannt Hohenstein heiratete im 16. Jahrhundert Friedrich Cratz von Scharffenstein. Beider Enkel Johann Philipp Cratz von Scharf-



Deutscher Kaiser zur Reichsgründung 1871 wurde Wilhelm I., der Großvater des letzten Kaisers Wilhelm II.

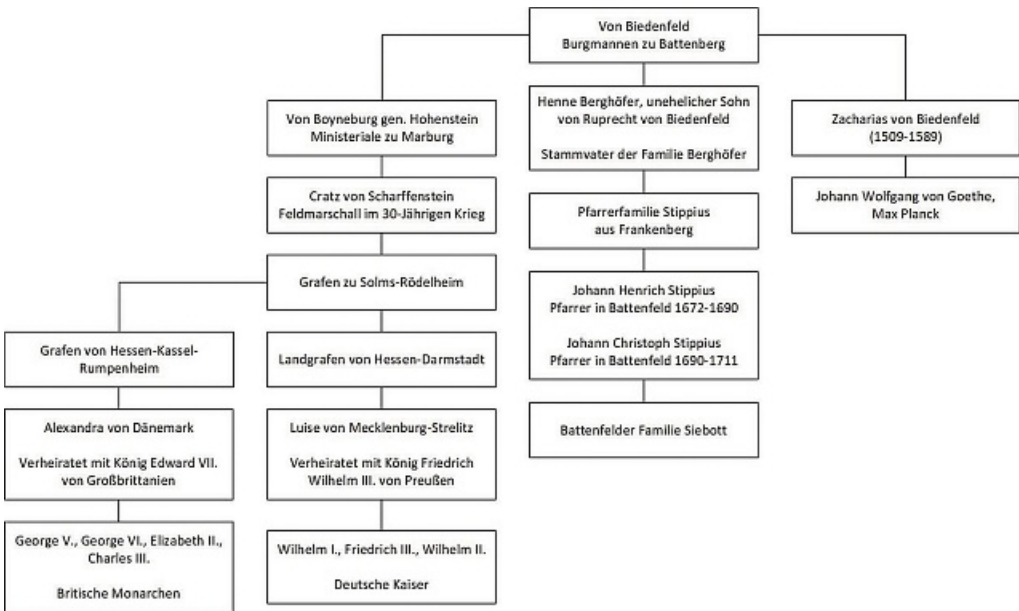


Das Wappen der Familie von Biedenfeld, um die es in unserem Artikel geht.

FOTOS/REPROS: ERWIN STRIEDER



Der britische König George V. ist ein Nachfahre des Battenberger Burgmanns Adolf von Biedenfeld.



Abstammungen: Die stark vereinfachte Ahnentafel zeigt, dass hier 20 Generationen zusammengefasst werden.

fenstein war ein bedeutender Feldherr im 30-jährigen Krieg. Er kämpfte auf der Seite der Kaiserlichen und wechselte später zu den Schweden. Deshalb wurde er zum Tode verurteilt und am 6. Juli 1635 in Wien enthauptet. Seine Tochter heiratete den Grafen Johann August von Solms-Rödelheim und stieg damit in den Hochadel auf. Deren Tochter Katharina Polyxena zu Solms-Rödelheim heiratete Christian Carl Reinhard von Leiningen-Dagsburg.

Im Wikipedia-Artikel zu die-

sem Mann erfährt man im Detail alle verwandtschaftlichen Beziehungen zu den einzelnen europäischen Königshäusern bis hin zum deutschen Kaiser Wilhelm II. und zur britischen Königin Elizabeth II. Die 2022 verstorbene Monarchin ist eine Nachfahrin in der 20. Generation aus der Ehe des Battenberger Burgmanns Adolf von Biedenfeld mit Sophie Milchling von Schönstadt, der letzte deutsche Kaiser ist ein Nachkomme in der 18. Generation. Auch Alexander von Hessen-Darmstadt war ein Urur-Enkel

von Christian Carl Reinhard von Leiningen-Dagsburg.

Daniel Bamberger sagt: „Alexander erfand 1851 für seine Frau Julia den Titel Prinzessin von Battenberg – die Geburtsstunde des Hauses Battenberg. Damit schließt sich der Kreis: Die späteren Mitglieder des Hauses Battenberg/Mountbatten stammten unwissentlich tatsächlich mit den von Biedenfelds von einer Familie ab, die einst als Burgherren in Battenberg gelebt hatte.“

Volprecht von Biedenfeld hatte einen jüngeren Bruder Siegf-

ried III. von Biedenfeld. Der wird zunächst als Diener der Herren von Waldeck und dann 1368 in Diensten der Hessischen Landgrafen genannt. 1375 war er Mainzischer Amtmann in Battenberg, später Burgmann in Frankenberg und Inhaber des Schlosses Wolkersdorf. Seine Frau Gertrud von Lehrbach starb 1407 in Berghofen. Deren Ururenkel Zacharias von Biedenfeld (1509-1589) ist ein Vorfahre sowohl von Johann Wolfgang von Goethe als auch des Nobelpreisträgers Max Planck. Siegfrieds Sohn Ruprecht hatte aus einer außerehelichen Beziehung einen Sohn, der, weil 1421 in Berghofen geboren, Henne Berghöfer genannt wurde. Er gilt als der Stammvater dieses Familiennamens. Seine Tochter Else heiratete den Frankenger Ratsherrn und Bürgermeister Christian Stippius, dessen Nachfahren als Pfarrer im Frankenger Land dienten, unter anderem in Battenfeld.

So gehen auch alle Battenfelder Siebott-Familien und deren Nachfahren, zu denen die beiden Autoren dieses Artikels gehören, zurück auf die genannten Vorfahren der Familie von Biedenfeld. Auch sie sind somit weitläufige Verwandte des europäischen Hochadels in Großbritannien, Dänemark und Deutschland. „Die engagierte Ahnenforschung von Daniel Bamberger über Jahrzehnte hat einige sensationelle Erkenntnisse zutage gebracht“, sagt Erwin Strieder. „Auch wenn es letztlich nur eine Fußnote in den Geschichtsbüchern ist“, entgegnet Daniel Bamberger.

Eine entfernte Verwandte der Biedenfeld-Gattin Sophie Milchling von Schönstadt war die Edelfrau Gude Milchling, die mit einem Junker Johann verheiratet war. 1577 wird sie im Battenfelder Kirchenbuch als Patin einer Gude Strieder aus Berghofen genannt. Die Strieders bewirtschafteten damals in dritter Generation Ländereien im Besitz dieser Adelsfamilie. **ERWIN STRIEDER UND DANIEL BAMBERGER**

Sperrung in Sarnau wird aufgehoben

Sarnau – Die Fahrbahninstandsetzung der Bundesstraße 62 in der Ortsdurchfahrt von Sarnau-Bahnhof ist abgeschlossen. Die Vollsperrung werde, wie angekündigt, im Laufe des heutigen Freitagvormittags aufgehoben, hat Hessen-Mobil am Donnerstag nochmals bestätigt.

Die Sanierung der Fahrbahnoberfläche sei sehr zügig vorangekommen. Dadurch hätten die Arbeiten schneller abgeschlossen werden können. Daher könne die B 62 in der Ortsdurchfahrt von Sarnau Bahnhof im Laufe des heutigen Freitagvormittags wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die Umleitung über die Ortsdurchfahrten in den Gemeinden Münchhausen und Wetter über die alte B 252 wird damit aufgehoben. nh/off

Straßen gesperrt wegen des Vogelschießens

Rennertehausen – Der Schützenverein Rennertehausen veranstaltet am Samstag, 2. August, sein Vogelschießen. Während des Vogelschießens am Schützenhaus Rennertehausen werden am Samstag, 2. August, zur Absicherung des Gefahrenbereichs gemäß einer Anordnung der Gemeinde Alendorf/Eder folgende Straßen von 7 bis 19 Uhr voll gesperrt: Verlängerung Jahnstraße im Bereich der Feldgemarkungen Riedwiese bis Nauwiese und der parallel verlaufende Feldweg unterhalb des Schützenhauses vom Sportplatz bis in die Feldgemarkung Nauwiese.

Der Gefahrenbereich wird durch Absperrungen gekennzeichnet. Der Vorstand des Schützenvereins Rennertehausen weist darauf hin, dass die Absperrungen unbedingt beachtet werden müssen. Der Aufenthalt während des Vogelschießens im abgesperrten Gefahrenbereich bedeutet Lebensgefahr. nh/off

IN KÜRZE

Landfrauen Somplar

Somplar – Der Landfrauenverein Somplar plant einen Ausflug zum Christenberg nach Münchhausen am Samstag, 2. August. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr zwecks Fahrgemeinschaften am Ständebaum. Eine Besichtigung der Martinskirche, Friedhof und des Küsterhauses stehen auf dem Programm, bevor es zum Kaffeetrinken in das Waldgasthaus weitergeht. Anmeldung ab sofort bei Anke Schütz, Tel. 02984/2420.

Bürgerbus Dodenau

Dodenau – Die nächsten Einkaufsfahrten mit dem Bürgerbus Dodenau nach Battenberg/Battenfeld sind am Montag, 28. Juli, um 14.30 Uhr und Donnerstag, 31. Juli, um 9.30 Uhr. Die Fahrgäste werden zu Hause abgeholt. Anmeldung wie immer unter Tel. 0151/23151968.

Waldcafé Wildgehege

Dodenau – Das Waldcafé im Wildgehege Dodenau öffnet am Sonntag, 27. Juli, von 14 bis 17 Uhr. Der Verkehrsverein bietet mehr als 20 Kuchen sowie Kaffee und kalte Getränke an. Der Erlös kommt dem Wildgehege zu Gute.

Auch Wasser und Wärmepumpen geprüft

20 Schüler aus dem Landkreis haben am Projekt „MINT GO“ teilgenommen

Waldeck-Frankenberg – Am Projekt „MINT GO“ haben im Schuljahr 2024/25 rund 20 Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 im Landkreis Waldeck-Frankenberg teilgenommen. Ziel war es, im Nachmittagsbereich spielerisch Neugier auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu wecken. Gleichzeitig wurden Ausbil-

dungschancen in der Region vorgestellt.

Mitgemacht haben die Ederseeschule Herzhausen, die Mittelpunktschule Adorf und die Gesamtschule Battenberg. Inhalt der Arbeitsgemeinschaften waren niedrigschwellige Experimente. Die Themen reichten von Programmierübungen mit Drohnen und Mini-Robotern bis zum 3D-Druck.

In der Adorfer Apotheke stellten die Jugendlichen eine Hautpflegecreme mit Duftstoffen her. Für Inhaberin Annika Melcher ist es eine Herzensangelegenheit, jungen Menschen die Vielfalt der Arbeit in einer Apotheke zu zeigen. In der Selzam GmbH für Sanitär- und Heizungstechnik prüften die Schüler Wärmepumpen. Bei der Weidemann GmbH wur-

den Metallstücke gebohrt und Produktionsabläufe erklärt. Im Bärenbad Battenberg analysierten die Schüler Wasserproben und erfuhren etwas über die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe.

Die **Gesamtschule Battenberg** war zudem bei der Firma Finger-Haus und bei Günther Heisskanaltechnik in Frankenberg. Dort übernahm Till Ernst

die Betriebsführung, der selbst erst vor kurzem seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration erfolgreich abgeschlossen hat.

Organisiert wurde das Projekt von der Embrand GmbH Kassel. „MINT GO“ wird aus Mitteln des Landes Hessen, der Europäischen Union und der Bundesagentur für Arbeit gefördert. nh/off